

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 2

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LLOYD TRIESTINO

Von Triest-Venedig
Wöchentliche Schnelldampfer-Dienste nach

AEGYPTEN UND CONSTANTINOPEL

Express-Dienst nach

INDIEN

in Gemeinschaft mit d. Marittima-Italiana
Regelmäßige Dienste nach

LEVANTE SYRIEN PALÄSTINA INDIEN CHINA JAPAN

General-Agentur für
Passage u. Auswanderung
pat. v. Schweiz. Bundesrat

Mittelmeer - Amerika

A.-G.

Zürich Bahnhofstr. 1

Auskunft und Platz-
belegung durch
sämtliche Reise-
bureau



Tadellose Isolation!

Das Wasser bleibt auch
bei ausgeschaltetem Strom
noch stundenlang heiß.
Mit dem



die frau

Liebeserklärungen

Von J. H. R.

Der Reisende schreibt:

Sehr verehrtes Fräulein, ich habe gestern mit meinem früheren Leben abgeschlossen, ich habe die Bilanz aus meinem Junggesellendasein gezogen, ich habe die Kollektion meiner Gefühle geprüft und sortiert und bin zu dem Entschluss gekommen, Ihnen zunächst rein unverbindlich ein Angebot der Ehe zu unterbreiten. Referenzen stehen Ihnen zur Verfügung, ich gebe Ihnen auch gern ein Ziel von zwei Monaten, Erfüllungsort an meinem Wohnsitz, und ich versichere Sie, dass Sie bei mir in den besten Händen sein werden und promptest bedient werden. Sollten Sie augenblicklich keinen Bedarf an Eheglück haben, so prüfen Sie trotzdem bitte die Qualität meines Angebotes und Sie werden überzeugt sein, dass Sie es mit einem Manne aus erstem und seriösem Hause zu tun haben. — Lieferungsmöglichkeiten meiner Liebe müsste ich mir natürlich bis zu Ihrer Entscheidung und meiner endgültigen Bestätigung vorbehalten. — Stets mit Vorliebe Ihnen zu Diensten, hochachtungsvoll

Flanell, Reisender.

Der Beamte schreibt:

An das p. p. Fräulein Emma in Ebersbach, hiermit werden Sie um postwendende Rückantwort ersucht, Ihre Bereitschaftserklärung beizubringen, meine Frau zu werden. Nichtantwort innerhalb der angemessenen Frist hat Zurückziehung meines Antrags zur Folge. gez. Runks, Beamter.

Der Statistiker schreibt:

Die Aufstellung der Statistiken Ihrer Person: Lebensversicherungspolice A 2222, Krankenkasse B 3333, Sparkassenbuch C 4444, Auskunfteikartotheke D 5555, Grundstücksbesitznummer E 6666 und Schönheitskonkurrenzauflösungsnummer F 7777 lassen es für opportun erscheinen, sich mit der Statistik meiner Person: Telefon G 2033, Vorstrafenregister H 3044, Invalidenfürsorge J 4055, Arbeitslosenkarte K 5066 und Lotterielos L 60 77 zu vereinen. — Ihr

Penibel, Statistiker.

Der Gärtner schreibt:

Zartes Wesen! Ich habe die Hoffnung in mein Herz gepflanzt, dass zwischen uns die Liebe rossengleich erblühen möge. Unsere Liebe soll Wurzel schlagen in einem guten Boden des Vertrauens, im tiefgegrabenen Grunde der Treue. Von sorgenden Händen beschirmt und beschattet soll aus der kleinen Pflanze unserer Liebe ein mächtiger Baum des Lebens erwachsen, der Früchte trägt und unter dem in den Erntetagen unseres Daseins unsere Kinder spielen werden. — Ihr Hochachtungsvoller

Rübe, Gärtner.

Der aussterbende Narr:

Liebe Berta! Ich liebe Dich — ich kann ohne Dich nicht mehr leben — ich will Dich Dein Leben lang auf den Händen tragen — jeden Wunsch Dir von den Augen ablese — ich werde nur für Dich, für Dein Glück, für Deinen Tag leben. Dein Jawort machte mich zum Glücklichsten

von heute

aller Sterblichen. Ich harre mit Bangen Deiner Antwort. — Dein nur Dir gehörender

Tropf, Idealist.

Der Zeitgenosse schreibt:

Also liebes Kind, ich biete Ihnen hiermit die grosse Chance Ihres Lebens. Ich habe mich endlich schwer genug entschlossen, Sie zu heiraten. Vorausgesetzt natürlich, dass alles klappt. Sie haben ein sehr grosses Vermögen, das Sie mir am Tage der Hochzeit übertragen werden. Sie schwören mir Treue bei einer von Ihren Eltern gestellten Sonderkaution von zehntausend Franken, während Sie auf die Treue meinerseits keinen Wert legen. Sie erklären ein für alle mal, dass Ihre Verwandten alle Verbrecher sind, während meine Verwandten Ihnen heilig sind. Die von Ihnen bereitzustellende Woh-

nung hat nach besonderer Anlage eingerichtet zu werden, von den zehn Zimmern stehen acht Zimmer ausschliesslich zu meinem persönlichen Gebrauch. Sie verpflichten sich bei einer von Ihren Eltern gestellten Sonderkaution von weiteren zehntausend Franken, diese meine Zimmer nur nach ausdrücklicher Aufforderung meinerseits zu betreten. Im Falle einer Scheidung nehmen Sie jede Schuld auf sich, Ihr Vermögen fällt dann an mich. Für diese Kleinigkeiten biete ich Ihnen meinen Namen und das grosse Glück, meine Ehefrau zu werden. Ich glaube, Sie werden die seltene Chance Ihres Lebens ergreifen und sich durch eine sofortige Zahlung von dreitausend Franken diese Option sichern.

Ihr Rutspe, Zeitgenosse.

Heirats-Inserat

aus einer japanischen Zeitung.

«Ich bin eine sehr hübsche Frau mit dichten Haaren, die wie Wolken wogen, mein Gesicht hat den Seidenglanz der Blumen, mein Körper ist schmieg- und biegsam wie die Weide und meine Augenbrauen haben die Krümmung des zunehmenden Halbmondes. Mein Vermögen reicht hin, um Hand in Hand mit dem Geliebten durch das Leben zu schlendern.» Febo

«Was schneidest Du da aus der Zeitung?»

«Ein Gerichtsbericht, wornach ein Mann die Scheidung erwirkte, weil ihm seine Frau heimlich die Taschen durchsuchte.»

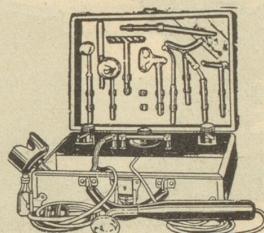
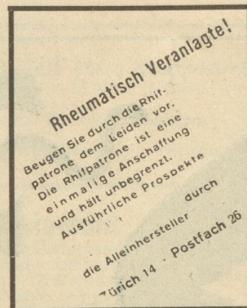
«Und was willst Du damit machen?»

«In meine Tasche stecken.»



Sie wollen mir doch nicht angeben, daß Sie den ganzen Tag singen würden, wenn es Ihnen wirklich so schlecht ginge!

Ric et Rac



Gegen Ihre Rheumatismen,
Gicht u. Neuralgien nur den

EL SOL Hochfrequenz Apparat

das Schweizerfabrikat, mit der zweijährigen Garantie. Jeder Käufer eines EL SOL Apparates kann den ausgelegten Betrag wieder zurückverdienen. - Verlangen Sie Prospekt.

J. Th. Fontana
EL SOL-Fabrikation
Jggs (Graub.)



In kurzer Zeit verschwinden Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte durch die seit 20 Jahren bewährte Osiris-Sommersprossencreme
Töpfchen à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen Fr. 4.
Alleinversand: Zander, Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.).



V.O.L.G.

Trinkt Schweizerwein!

Anerkannt gute Bezugsquelle für Lieferung in Flaschen u. Fässern

Verband ostschiweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



das allein echte Basler Öl (Oleum Basileum) unübertroffen bei allen

Erkältungs-Krankheiten

wie: Husten, Katarrh, Heiserkeit usw.
Gratismuster und Literatur durch die APO-HO-Co. A.-G., Basel 2. Erhältl. in allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 4.—